

Weltmeisterschaft 2005 – 13. – 17. April 2005 – Madrid

Positive Neuigkeiten gab es bereits vor Beginn der Wettkämpfe:

DTU-Präsident Heinz Gruber wurde am 12. April in das Executive Council der WTF (World Taekwondo Federation) gewählt.

Herr Park Soo-Nam aus Stuttgart wurde zum Vizepräsidenten des Weltverbands gewählt.

Zwei wichtige Regeländerungen wurden ebenfalls am Vortag der WM verabschiedet und kommen bereits bei dieser Meisterschaft zum Einsatz:

Die Kampfzeit der Herren beträgt 3 x 2 Minuten und im Falle eines Unentschieden wird eine vierte Runde (Sudden Death) eingeführt.

Ergebnisse vom 13.04.2005:

Damen – 63 kg

1	Edna Diaz	Mexiko
2	Wen Su Li	Taiwan
3	Carmen Marton	Australien
3	Chonnapas Premwaew	Thailand

Herren – 72 kg

1	Hadi Saei	Iran
2	Alan Akoev	Russland
3	Carlos Vasquez	Venezuela
3	Takahimo Nihimi	Japan

Zum Abschneiden des deutschen Teams:

Als erste deutsche Athletin trat die 21 jährige Esther Scholten bei dieser Weltmeisterschaft an. Sie unterlag mit 2 : 5 Punkten der späteren Vizeweltmeisterin Wen Su Li aus Taiwan.

„Leider fand Esther von Beginn an nicht in den Kampf und blieb hinter ihren Möglichkeiten zurück“, beurteilte Bundestrainer Damen, Markus Kohlöffel, das Abschneiden seiner Kämpferin.



Im Bild:
Esther Scholten
mit Trainer Markus Kohlöffel

Sebastian Lehmann, 19 Jahre alt, musste sich mit 4 : 3 Punkten dem Schweden Vitanen geschlagen geben. „Es war Sebastians erster Einsatz bei einem Weltturnier – dafür hat er sich hier gut geschlagen und unterlag am Ende knapp. Er hatte seine Chancen, geriet aber unglücklich durch einen Kopftreffer ins Rücktreffen“, so Bundestrainer Herren Markus Woznicki.



Im Bild:
Sebastian Lehmann
in Blau gegen den
Schweden Vitanen in rot

Bericht von Sportdirektor Udo Wilke, 14.04.05 Madrid

Weltmeisterschaft 2005

2. Tag – 14.04.2005

Zu den Ergebnissen des deutschen Teams

Damen – 51 kg
Ann-Kathrin Herch

Gegen Moliehi Raboroko aus Lesotho setzte sich Ann-Kathrin sicher mit 14 : 2 Punkten durch.



Ein umgekehrtes Bild zeigte sich in ihrem zweiten Kampf gegen die Kanadierin Shannon Condi, der sich die Deutsche mit 4 : 11 Punkten geschlagen geben musste.

Damen – 72 kg
Leslie-Ellen Lanz

Trotz des großen Reichweitenvorteils ihrer Gegnerin im ersten Kampf, Nancy Urraca aus der Dominikanischen Republik, beendete Leslie-Ellen die Auseinandersetzung erfolgreich mit 2 : 0 Punkten. Bundestrainer Markus Kohlöffel zeigte sich zufrieden: „Leslie hat ihre Gegnerin mit Finten geschickt aus der Reserve gelockt und kam mit Konteraktionen und überraschenden Angriffen mit dem vorderen Bein zu Treffern.“

Dagegen wurde das anschließende Achtelfinale von Leslie-Ellens Kontrahentin, der Spanierin Aitziber Los Arcos, kontrolliert, die vor allem durch sehr gutes Distanzverhalten überzeugte. Los Arcos konnte immer wieder nach einem Zurückweichen ihre Kontertechniken an die Frau bringen und dominierte so den Kampf, bis hin zur 4 : 10 Niederlage für Leslie.



Herren – 58 kg
Konstantinos Konstantinidis



Konstantinos traf im ersten Kampf auf den Griechen Zikos Nikolaos, den er noch bei den German Open sicher besiegt hatte. Doch bei der WM konnte er sein Können und seine technische Vielfalt nicht präsentieren und unterlag mit 3 : 5 Punkten.

Herren – 84 kg
Robert Hofmann

Nach einer trefferlos verlaufenen ersten Runde konnte Robert in Runde zwei gegen den Brasilianer Marcelo Januario zunächst mit einem Punkt in Führung gehen. Doch bei seiner nächsten Aktion musste er zwei Gegenpunkte von Januario einstecken und geriet so in einen Rückstand, den er nicht mehr aufholen konnte. Am Ende hieß das Ergebnis deshalb 3 : 1 für den Brasilianer.



Die Ergebnisse des zweiten Tages:

Damen – 51 kg

1	Wang Ying	China
2	Brigitte Yague	Spanien
3	Nevena Lukic	Österreich
3	Daynelli Montejo	Kuba

Damen – 72kg

1	Natalia Falavigna	Brasilien
2	Sarah Stevenson	Großbritannien
3	Aitziber Los Arcos	Spanien
3	Sun-Young Jung	Korea

Herren – 58 kg

1	Seok-Hwa Ko	Korea
2	Behrad Kohadad	Iran
3	Long Dinh Thanh	Vietnam
3	Dech Sutthikunkarn Dech	Thailand

Herren + 84 kg

1	Seon-Taek Oh	Korea
2	Jon Garcia	Spanien
3	Yossef Karami	Iran
3	Bruno Ntep	Frankreich

Weltmeisterschaft 2005
3. Wettkampftag – 15.04.2005

Erste Medaille für deutsches Team



Sümeyye Gülec holt sich Bronze

Damen – 47 kg

Sümeyye Gülec – mit ihren gerade einmal 15 Jahren das Küken des Teams – rückte als erste deutsche Sportlerin bei dieser WM in die Medaillenränge vor.

Ihren ersten Kampf bestritt Sümeyye gegen die Brasilianerin Katia Arakaki, die sie mit 6 : 4 Punkten sicher besiegte. Die Ägypterin Jermin Hassan musste sich anschließend ebenso geschlagen geben wie Carola Malvina aus Argentinien. Damit stand Sümeyye im Halbfinale und hatte eine Medaille sicher.

Sümeyyes Gegnerin im Halbfinale war die Spanierin Belen Asensio, die nicht nur eine eindrucksvolle Liste von Erfolgen aufweisen kann – sie war bereits Welt- und Europameisterin – sondern auch vom einheimischen Publikum mit frenetischem Jubel unterstützt wurde. Doch Sümeyye ließ sich nicht beeindrucken, kämpfte beherzt und führte zwei Runden lang bis zum Zwischenstand von 2 : 0. Erst in der dritten Runde gelang es der Spanierin ihren ersten Treffer zu landen – trotzdem setzte sie sich am Ende mit 2 : 4 Punkten durch.



Bundestrainer Markus Kohlöffel war mehr als zufrieden mit seiner Sportlerin: „Es freut mich ungeheuer, dass eine Athletin, die ich schon im Jugendbereich betreuen und begleiten konnte, jetzt auch bei den Senioren ihre Leistungen bestätigte und sogar übertraf. Sümeyyes Erfolg zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Damen – 67 kg

Yvonne Timm unterlag im ersten Kampf der Türkin Sibel Güler durch „Golden Point“ in der vierten Runde.



Herren – 54 kg

Einen starken Auftritt hatte Levent Tuncat, der seinen ersten Kampf gegen den Spanier Vicente Muriel bestritt. Trotzdem musste er sich am Ende mit 5 : 2 Punkten geschlagen geben. „Levent hat gut gekämpft und gezeigt, dass er Perspektiven für die Zukunft hat“ bestätigte Bundestrainer Markus Woznicki.



Herren – 78 kg

Mohammed Ebnoutalib schied im ersten Kampf gegen den Australier Daniel Jukic mit 5 : 8 Punkten aus.



Weltmeisterschaft 2005
4. Wettkampftag – 16.04.2005

Leider konnte das deutsche Team am heutigen vierten Tag der WM nicht an den gestrigen Erfolg anknüpfen.



Die Ergebnisse unserer Sportler im Einzelnen:



Damen – 55 kg

Sandra Nitschke besiegte die Indonesierin Ariesti Perwita sicher mit 13 : 3 Punkten, ebenso die Ecuadorianerin Christina Pavon mit 5 : 12 Punkten. Im anschließenden Achtelfinale unterlag sie der Ägypterin Helmy Ehman Ahmed.



Damen + 72 kg

Monika Pikelj musste sich Gina Ruiz aus der Dominikanischen Republik mit 2 : 4 Punkten geschlagen geben.

„Nach der gestrigen Medaille war ich für den heutigen Tag guter Dinge, auch die Auslosung war, zumindest auf dem Papier, vielversprechend“, kommentierte Damen-Bundestrainer Markus Kohlöffel, „leider konnte Monika sich nicht mit ihrer gewohnten Stärke präsentieren. Sandra schlug sich zwei Kämpfe lang souverän und dominierte die Auseinandersetzungen mit Indonesien und Ecuador druckvoll. Im dritten Kampf konnte sie leider nicht an diese Leistungen anknüpfen.“



Herren – 67 kg

Daniel Manz wurde vom Spanier Omar Badia mit 4 : 7 Punkten besiegt. „Daniel war sehr motiviert und kämpfte bis zum Schluss mit Einsatz, doch am Ende musste er sich dem Spanier, der einfach einen Tick besser war, beugen,“ so Bundestrainer Herren Markus Woznicki.

Herren + 84 kg

Volker Wodzich unterlag Morteza Rostami aus dem Iran, mit 4 : 3 Punkten. Bundestrainer Woznicki beurteilte die Leistungen seines Athleten trotzdem positiv: „Volker hat sich gegen den Weltmeister von 2003 gut präsentiert!“



Als Kampfrichter im Einsatz: Thekla Ötjens-Breitenfeld und Wolfgang Thormählen.

Fotos: Dietmar Manz

Ergebnisse des dritten und vierten Wettkampftags:

Damen – 47 kg

1	Belen Asensio	Spanien
2	Eun-Young Yu	Korea
3	Sümeyye Gülec	Deutschland
3	Mandy Meloon	USA

Damen – 55 kg

1	Bo-Hye Kim	Korea
2	Zeynep Murat	Türkei
3	Orphee Ladouceur	Kanada
3	Helmy Eman Ahmed	Ägypten

Damen – 67 kg

1	Kyung-Seon Hwang	Korea
2	Gwladys Epangue	Frankreich
3	Ibone Lallana	Spanien
3	Sandra Saric	Kroatien

Damen + 72 kg

1	Kyung Heon Sin	Korea
2	Iniabelle Diaz	Puerto Rico
3	Laurence Rase	Belgien
3	Liu Riu	China

Herren – 54 kg

1	Jin-Hee Kim	Korea
2	Nafjam Feirolla	Iran
3	Rodriguez Gerardo	Mexiko
3	Seyfula Mahomedov	Russland

Herren – 62 kg

1	Jae-Sik Kim	Korea
2	Marcio Wenceslau	Brasilien
3	Kivanc Dincsalman	Türkei
3	Llan Goldghmidt	

Herren – 78 kg

1	Steven Lopez	USA
2	Tajik Ali	Iran
3	Rosendo Alonso	Spanien
3	Daniel Jukic	Australien

Herren + 84 kg

1	Ruben Montesinos	Spanien
2	Zrouri Abelkadir	Marokko
3	Jun-Nyung Heo	Korea
3	Basile Leonardo	Italien

Weltmeisterschaft 2005

Korrektur zum Ergebnis des 4. Wettkampftages:

Volker Wodzich unterlag dem Iraner Morteza Rostami nicht mit 2 : 11 Punkten, sondern sehr knapp mit 3 : 4 Punkten.

5. und letzter Wettkampftag – 17.04.2005



Die Ergebnisse des deutschen Teams

Damen – 59 kg

Trotz Führung in der zweiten Runde unterliegt Pinar Budak der Chinesin Shuo Wang mit 3 : 5 Punkten.

Herren – 67 kg

Erdal Aylanc verliert seinen ersten Kampf gegen den Amerikaner Mark Lopez mit 2 : 4 Punkten.

Leider wurde auf der Homepage der DTU der falsche Name aus der offiziellen Starterliste übernommen, richtig ist: Mark Lopez.



Bereits bei der WM 2003 musste sich Aylanc im Halbfinale Lopez geschlagen geben. Nach seinem Vizeweltmeistertitel von 2003 holte sich Lopez in Madrid Gold – und tat es so als drittes Mitglied der Lopez Familie seinen Geschwistern Steven und Diana gleich.

Damit bleibt die Bronzemedaille von Sümeyye Gülec leider die einzige bei dieser WM für das deutsche Team.

Bilder: Dietmar Manz

Die Ergebnisse des fünften Wettkampftages

Damen – 59 kg

1	Diana Lopez	USA
2	Sae-Rom Kim	Korea
3	Karine Sergerie	Kanada
3	Bineta Diedhiou	Senegal

Herren – 67 kg

1	Mark Lopez	USA
2	Myeong-Seob Song	Korea
3	Dennis Bekkers	Niederlande
3	Aritz Irsisoa	Spanien



Alle Ergebnisse einschließlich der Nationenwertung sind auf der WM-Homepage nachzulesen: <http://www.madridtkd2005.com/>

Statement Heinz Gruber, DTU-Präsident

„Der Teamgeist in unserer Mannschaft war gut, auch die Zusammenarbeit zwischen dem gesamten Betreuerstab und den Offiziellen hat sehr gut funktioniert.

Trotzdem kann ich leider mit den Leistungen unseres Teams in keiner Weise zufrieden sein.

Wir hatten bei dieser WM eine überwiegend junge Mannschaft am Start – doch auch die erfahrenen Sportler konnten nicht überzeugen. Die Suche nach den Ursachen ist Sache unserer Bundestrainer.

Ich bin aber der Meinung, dass unsere Bundestrainer ihr Konzept weiter verfolgen sollen. Positiv stimmt mich, dass die einzige Medaille für Deutschland von unserem jüngsten Team-Mitglied erkämpft wurde, von Sümeyye Gülec, die sich der Auseinandersetzung ganz unverkrampft gestellt hat.

Unsere Bundestrainer sind jetzt seit gut drei Monaten im Amt – meine Bitte ist deshalb, ihnen genug Zeit zu geben, ihre Pläne zu realisieren. Unser Ziel ist Peking 2008. Deshalb werden wir auch bei der nächsten Euro mit jungen Sportlern an den Start gehen, die Perspektiven für die Zukunft haben.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Verantwortlichen der DTU für ihre Unterstützung bedanken – nur durch sie war es mir möglich, in kurzer Zeit sowohl ins Executive Council der ETU berufen als auch in den Vorstand der WTF gewählt zu werden.

Mein herzlicher Glückwunsch gilt an dieser Stelle ganz besonders Herrn Soo-Nam Park zu seiner Wahl als Vizepräsident der WTF.“

Statement von Vizepräsident Leistungssport Josef Wagner

„Das Resultat dieser Weltmeisterschaft ist auf keinen Fall zufriedenstellend. Wir sollten aber bedenken, dass viele unserer Sportler zum ersten Mal auf diesem Niveau gekämpft haben. Leider brachten aber auch unsere erfahrenen Kämpfer nicht die Leistungen, die für unsere Neulinge eine Ansporn gewesen wären.

Zu denken gibt mir, dass viele Sportlerinnen und Sportler, die von unseren Athleten auf Turnieren in Europa zum Teil ohne Probleme besiegt wurden, hier gute Platzierungen belegten, wohingegen unsere Athleten gegen eben diese Sportler ausgeschieden sind.

Die Bundestrainer sind aufgerufen, hier Gründe zu finden. Da sie aber erst seit gut drei Monaten im Amt sind, hatten sie noch wenig Gelegenheit, ihre Athleten kennen zu lernen und ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Dazu gibt es in diesem Jahr noch viele Gelegenheiten und insbesondere bei der nächsten Euro werden wir wieder mit einem jungen Team starten.

Die Welt- und Europameisterschaft sind zwar sehr wichtig, aber entscheidend ist die Entwicklung im Hinblick auf Peking 2008 – darauf müssen wir gemeinsam hinarbeiten.“